

Energie-Control Austria (E-Control)
Rudolfsplatz 13A
1010 Wien

Wien, am 14. November 2012

Betreff: Stellungnahme - Intelligente Gas-Messgeräte-AnforderungsVO 2012 – IGMA-VO 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kapsch Smart Energy GmbH nimmt zum Entwurf der Energie-Control Austria betreffend die Intelligente Gas-Messgeräte-AnforderungsVO 2012 – IGMA-VO 2012 wie folgt Stellung:

Das Ziel, welches mit der gegenständlichen Verordnung erreicht werden soll, insbesondere die Möglichkeit für Endkunden, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu kontrollieren, wird ausdrücklich begrüßt.

Zu § 3:

zu Z 4 Erläuterungen:

Folgender Satz sollte gestrichen werden oder durch den Text --- ist jedoch unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien, welche eine effektive Nutzung von vorhandenen Kommunikation Infrastrukturen (z.B. Smart Metering Strom Infrastruktur) vorsehen, zu wählen. --- erweitert werden.

Aktuell: „Die Art der Kommunikationstechnologie (z.B. Powerline, GPRS, Funk, ADSL, xDSL usw.) wird von diesem Leistungskatalog nicht vorgegeben und obliegt dem Systembetreiber.“

Neu: „Die Art der Kommunikationstechnologie (z.B. Powerline, GPRS, Funk, ADSL, xDSL usw.) wird von diesem Leistungskatalog nicht vorgegeben und obliegt dem Systembetreiber, ist jedoch unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien, welche eine effektive Nutzung von vorhandenen Kommunikation Infrastrukturen (z.B. Smart Metering Strom Infrastruktur) vorsehen, zu wählen.“

Begründung: Einhaltung der aktuellen Richtlinien, welche eine effektive Nutzung von vorhandenen Kommunikation Infrastrukturen (z.B. Smart Metering Strom Infrastruktur) vorsehen.

zu Z 5 VO:

Folgender Satz sollte aus Datenschutzgründen gestrichen werden oder mit der Speicherdauer aus Z 3 begrenzt werden und daher um den Text --- begrenzt auf eine Speicherdauer von maximal 60 Tage --- erweitert werden:

Aktuell: „Geräte, welche über eine interne Speichermöglichkeit verfügen, sollen weiters gewährleisten, dass im Falle eines Ausfalls der Datenübertragung alle Daten solange erhalten bleiben, dass eine lückenlose Rekonstruktion möglich ist.“

Neu: „Geräte, welche über eine interne Speichermöglichkeit verfügen, sollen weiters gewährleisten, dass im Falle eines Ausfalls der Datenübertragung alle Daten solange erhalten bleiben, dass eine lückenlose Rekonstruktion möglich ist, begrenzt auf eine Speicherdauer von maximal 60 Tage.“

zu Z 6 VO:

Sollte vollständig gestrichen werden, da es eine VO für intelligente Messgeräte ist, und dieser Punkt den in den anderen Punkten definierten Mindestfunktionalitäten widerspricht.

„Die intelligenten Messgeräte, die nicht über eine interne Speichermöglichkeit verfügen, sind dahingehend auszustatten, dass die Übermittlung eines täglichen Zählerstandes mit zugehörigem Zeitstempel und Datum ermöglicht wird.“

zu Z 7 und Z 8 Erläuterungen:

Sollten aus Kompatibilitätsgründen um den Satz --- Der in Europa etablierte und anerkannte Standard M-Bus (DIN EN 13757 – 2 bis 5) ist in jedem Fall als Kommunikationsprotokoll zu integrieren. --- erweitert werden.

Begründung: Der Standard M-Bus wird von allen namhaften Herstellern unterstützt und ermöglicht eine kosteneffiziente Lösungsarchitektur.

zu Z 9 VO:

Sollte in folgender Weise geändert werden --- Es ist der Stand der Technik unter Berücksichtigung des Batteriebetriebes der Geräte und der somit eingeschränkten Möglichkeiten auf Grund der begrenzten Batterieleistung einzuhalten. ---.

zu Z 9 Erläuterungen:

Folgender Textabschnitt ist zu streichen:

„Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere vergleichbare Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen heranzuziehen. Zum Stand der Technik zählen jedenfalls Konzepte wie das „Protection Profile“ des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Deutschland. Dazu sind sämtliche exponierte Geräte z.B. mit einem Hardware Security Module (HSM) auszustatten. Die eingesetzten Konzepte und deren Anwendung sind entsprechend zu dokumentieren.“

Begründung: Eine Anlehnung an die deutschen Vorgaben ist auf Grund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und somit der unterschiedlichen Lösungen zB Hardware Security Module (HSM) nicht zulässig.

Da Gaszähler mit Batterie betrieben werden sind die folgenden Mindestanforderungen auf Grund des Betriebes der Geräte mit begrenzter Batterieleistung und der somit eingeschränkten Möglichkeiten nicht effektiv möglich und daher sollte die Streichung der folgenden Textpassagen evaluiert werden:

Z 1 Erläuterungen:

„Die Geräte sollen ferner in der Lage sein, ferngesteuerte Software-Updates – unter Berücksichtigung des geltenden Maß- und Eichgesetzes (nicht Eichpflichtiger Teil) – optional empfangen und verarbeiten zu können.“

Z 3 Erläuterungen:

„Aus Datenschutzgründen kann es bei Geräten mit interner Speicher- und Anzeigemöglichkeit notwendig sein, dass die Anzeige der 60 Minutenwerte auf Kundenwunsch, ausgeblendet werden müssen.“

Z 9 Erläuterungen:

„Im Hinblick auf die datenschutzrechtlichen Vorschriften wird auf die Möglichkeit einer Verschlüsselung des Displays der Messgeräte hingewiesen, soweit diese für unberechtigte Dritte (z.B. Nachbarn, Hauseigentümern etc.) zugänglich sind.“

Z 10 VO:

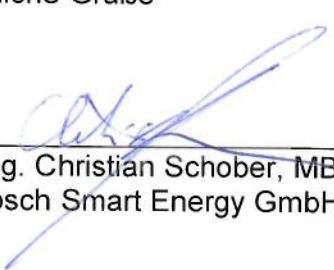
„Die Möglichkeit eines Softwareupdates aus der Ferne ist unter Einhaltung der eichrechtlichen Vorschriften vorzusehen.“

Wir ersuchen um Berücksichtigung der eingebrachten Änderungsvorschläge.

Freundliche Grüße

kapsch >>>

Kapsch Smart Energy GmbH
Wienerbergstrasse 53 | A-1121 Wien
Telefon +43 50 811-0
Fax +43 50 811-995434


Ing. Mag. Christian Schober, MBA
GF Kapsch Smart Energy GmbH